

Protokoll „ 2. Runder Tisch Klimaschutz“

Termin	Donnerstag, 02.07.2015
Beginn	19:00 Uhr
Ende	20:30 Uhr
Ort, Raum	Aarbergen-Michelbach, Dorfgemeinschaftshaus

TeilnehmerInnen

Holger Andree
Daniel Bauer
Jürgen Bauer
Halvor Boller
Bernd Conradi
Volker Diefenbach
Horst Enders
Harald Feurig
Lothar Gabel
Thomas Giebel
Laura Gouverneur
Lilo Henkel
Manfred Jenner
Heike Jung-Wellek
Dieter Kirschhoch
Herbert Olbrich
Heinz Prosser
Ingrid Reichbauer
Udo Scheliga
Dirk Schmidt
Regina Schmidt
Edwin Schneider
Wilfried Schneider
Udo Zindel

Alle interessierten BürgerInnen sowie alle weiteren Interessenten waren am Donnerstag, den 02.07.2015, dazu eingeladen am „2. Runden Tisch Klimaschutz“, einer öffentlichen Veranstaltung der Gemeinden Aarbergen, Heidenrod und Hohenstein, teilzunehmen.

An der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Begrüßung durch Herrn Scheliga, stellvertretend für alle drei anwesenden Bürgermeister
2. Rückblick: Der 1. Runde Tisch Klimaschutz
3. Aktuelle Projekte
4. Themenbearbeitung im „World-Café“ und anschließende Kurzpräsentation der Gruppenergebnisse
5. Möglichkeit des Austauschs im persönlichen Gespräch während eines regionalen Imbiss

Protokoll

1. **Begrüßung durch Herrn Scheliga, stellvertretend für alle drei anwesenden Bürgermeister**
Bürgermeister Scheliga eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Tagesordnungspunkte vor.
2. **Rückblick: Der 1. Runde Tisch Klimaschutz**
 - **Siehe Protokoll des 1. Runden Tisch Klimaschutz.**
Falls Sie dieses noch nicht haben sollten, können Sie es unter folgendem Link jederzeit abrufen:
http://www.klimaschutz-bei-uns.de/userdata/files/dokumente/Protokoll_1._Runder_Tisch_Klimaschutz.pdf
3. **Aktuelle Projekte**
 - **Neue Klimaschutzwebsite online**
Unter www.klimaschutz-bei-uns.de finden Sie Informationen zu Inhalten und Zielen des Klimaschutzkonzepts, Neuigkeiten über aktuelle Klimaschutzprojekte, Wissenswertes zu unserem Service- und Beratungsangebot, spannende Veranstaltungstipps, Klimaschutztipps für den Alltag, die gesammelten Protokolle des runden Tisches und vieles mehr.
 - **Erweitertes Beratungsangebot für BürgerInnen ist gestartet**
 - Beratung bzgl. Fördermöglichkeiten von Niedrigenergiehäusern oder energetischer Altbaumodernisierung und Vermittlung professioneller Energieberatungsangebote, Infos zur Ausstellung von Energieausweisen
 - Aufdeckung von Potenzialen klimafreundlicher Mobilität
 - Alltagstaugliche Tipps zur Reduzierung Ihrer Energieverbräuche
 - Klimabildung - Zukunft lernen! Klimaschutzprojekte für vierte Klassen
 - Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten

Offenes Beratungsangebot: Mittwochs von 16:00 – 18:00 Uhr.
In allen geraden Wochen im Rathaus Heidenrod, in den ungeraden Wochen im Rathaus Aarbergen. Anmeldung ist nicht erforderlich.
Beratungstermine in Hohenstein jederzeit nach Terminvereinbarung.

4. Themenbearbeitung im „World-Café“ und anschließende Kurzpräsentation der Gruppenergebnisse

Die von den BürgerInnen während des „1.Runden Tisch Klimaschutz“ genannten und priorisierten Einzelmaßnahmen, wurden in Form eines „World Café inhaltlich konkretisiert und ausgearbeitet:

- **World-Café – der Ablauf**
 - Konkretisierung der priorisierten Maßnahmenideen aus fünf Leitthemen in Kleingruppen
 - Ein Leitthema je Tisch, Tischwechsel möglich
 - Auswahl des Themas nach persönlichem Interesse
 - 30-minütige Bearbeitungszeit
 - Kein Fachwissen notwendig, aber idealerweise Mix aus ExpertInnen und Interessierten je Tisch
 - Jeweils fünfminütige Kurzpräsentation der Ergebnisse im Anschluss

- **World-Café – die Leitthemen und Einzelmaßnahmen**
 - 1. Klimafreundliche Mobilität**
 - Individualverkehr regeln
 - Mitfahrpunkt organisieren
 - 2. Energetisches Bauen und Sanieren**
 - Energiekonzepte bei zukünftiger Bauleitplanung/ Baugebietsplanung einbinden
 - Gebäudesanierung und alternative Heizkonzepte
 - Einsparpotenziale im Bauwesen/Auswahl der Baumaterialien
 - 3. Öffentlichkeitsarbeit/Akteursvernetzung**
 - Zusammenarbeit mit weiteren Kommunen
 - Bürger von Nutzen und Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen überzeugen
 - 4. Erneuerbare Energien**
 - Schulen sollen eigenen Strom erzeugen, Kinder und Jugendliche sollen verstehen
 - Erdwärmennutzung/Wärmepumpenaustausch
 - 5. Klimaschutz im Alltag**
 - Repair Café einrichten
 - Austausch alter Elektrogeräte

- **World Café – der „Arbeitsauftrag“**

Folgende Punkte wurden in den Kleingruppen erarbeitet:

 - Beschreibung der Maßnahme
 - Ziel der Maßnahme
 - Wirkungsabsicht
 - Ablaufplan
 - Welche Akteure könnten/sollten eingebunden werden?
 - Öffentlichkeitsarbeit/Bewerbung der Maßnahme
 - Was kann ich zur Umsetzung beitragen?
 - Ich möchte konkret daran arbeiten!

Bsp.: laura.gouverneur@hohenstein-hessen.de

- **World Café – die Ergebnisse der Ausarbeitungen**

(so wie in den Gruppen erarbeitet)

- 1. Klimafreundliche Mobilität: Mitfahrpunkt organisieren**

- Für Menschen mit Zeit angedacht
 - Könnte genutzt werden für: Einkäufe in Gemeinde, als Busanbindung, für Amtsbesuche im Kreis, für Arztbesuche, in der Freizeit.
 - Zu klären: Wo sind geeignete Stellen in den Gemeinden (bspw. Bushaltestellen), Festlegung wie Zielpunkte erkennbar sein sollten (bspw. farbliches Erkennungszeichen je Zielpunkt), Erkennung von geeigneten Stellen außerhalb unserer Kommunen,
 - Probleme: Unsicherheit, Versicherungsfrage, ÖPNV-Konkurrenz, Klärung der Rückfahrt.
 - Was muss getan werden: Erkennungszeichen mit Regionalbezug, Haltepunkte definieren, Werbung für Mitnehmer und Mitfahrtpunkte, Mitfahrerapp für Interessierte entwickeln, Budget und Werbung klären
 - Es wurde eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus allen drei Kommunen gebildet, bestehend aus Herbert Olbrich, Wilfried Schneider und Bernd Conradi

- 2. Energetisches Bauen und Sanieren: Sanierung und alternative Heizkonzepte**

- Mit sauberem Strom alternative Heizkonzepte entwickeln
 - Ziel: Reduzierung des Energiebedarfs
 - Wärmepumpen
 - Öffentlicher Bereich: LED Straßenbeleuchtung
 - Festsetzungen des B-Plans: Quartierskraftwerke, Speicherstation für Strom und Wärme, Nahwärmenetz

- 3. Öffentlichkeitsarbeit: Zusammenarbeit mit anderen Kommunen**

- Interkommunale Zusammenarbeit zum Thema Geothermie
 - Energieregion: Vermarktung des erzeugten Stroms
 - Einheitliche gemeinsame Anschaffung von Geräteträgern und Arbeitsgeräten
 - Gemeinsame Kläranlagen

- Öffentlichkeitsarbeit: Bürgerphotovoltaik**

- Bürger mitnehmen, positive Beispiele vorstellen (Beispiel: Tag der offenen Anlage)
 - Bürgersprechstunde der Klimaschutzmanagerin
 - Mix aus Eigenverbrauch und Verkauf
 - Finanzierung durch KfW
 - Anreize durch Gemeinde schaffen

- 4. Erneuerbare Energien: Stromerzeugung in Schulen**

- Ziel: Es ist darauf hinzuwirken, dass auf den Schuldächern bzw. auf den Schulgeländen Photovoltaik-/Solaranlagen bzw. Kleinwindräder installiert werden.
 - Wirkungsabsicht. Bei den Kindern sollte Interesse geweckt werden. Erzeugung von Strom für Eigenbedarf.
 - Finanzierung: Schulträger sollte als Finanzierer in die Pflicht genommen werden, zudem müssten Investoren und Sponsoren gefunden werden.
 - Akteure: Lehrpersonal, Eltern, interessierte Bürger
 - Öffentlichkeitsarbeit: Information über Medien jeglicher Art

- Interesse bei Schülern/Lehrern und allen Interessierten durch Besichtigung bereits bestehender Anlagen und dem Besuch von Fachvorträgen wecken.

5. Klimaschutz im Alltag: Repair Café einrichten

- Zielgruppe: Senioren als Initiatoren, um die „Wegwerfgesellschaft“ (Jugendliche bis Erwachsene mittleren Alters) vom Nutzen des Reparierens zu überzeugen. Technisch und handwerklich begabte Menschen (jeden Alters) müssten als Ansprechpartner vor Ort sein.
- Veranstaltungsort: Repair Café könnte vorerst in öffentlichen Gebäuden (wie bspw. Dorfgemeinschaftshäusern) stattfinden, langfristig sollten Werkstatträume installiert werden.
- Repair Café sollte in den drei Kommunen im Wechsel stattfinden. Es sollten bestimmte Thementage für Reparaturen festgelegt werden wie bspw. Fahrräder, Kleinelektrogeräte, Computer und Handys etc.
- Öffentlichkeitsarbeit: Angebot sollte durch Inserate/Beiträge in Zeitung und Gemeindeblatt beworben werden und auch während/nach der Umsetzung in der Zeitung berichtet werden.
- Finanzierung: Materialkosten durch den Besitzer des zu reparierenden Gegenstands, die Dienstleistung selbst wird kostenlos und somit ehrenamtlich angeboten.
- Vorab sollte geklärt werden: Was passiert, wenn die Reparatur bspw. nicht erfolgreich ist und bereits in Materialkosten investiert wurde? Einschätzung des energetischen Nutzens der Reparatur, Gewährleistung der Sicherheit (Autorisierung Fachkraft), Versicherung für Reparatere, fachgerechte Entsorgung.

Ausblick: Der nächste Runde Tisch Klimaschutz findet nach der Sommerpause am Mittwoch, 21. Oktober 2015 um 19 Uhr in Strinz-Margarethä (Hohenstein) im Clubraum der Aubachhalle statt.

Hohenstein, 15.07.2015

Laura Gouverneur